

[1134.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

- Halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
 - 2) als Wochenchrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;
 - 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N; Beilagegebühren 3 f.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[1135.] Mit Bezug auf meine Anzeige in Nr. 8 d. Bl. muß ich zu deren Berichtigung hiermit nachträglich bemerken, daß der Absatz der

Gartenlaube

heute schon auf 200,000 gestiegen ist, wozu ich nun, abzüglich des durch die Post gemachten Absatzes von 20,500 Exemplaren,

179,500 Beilagen

verwende. Diejenigen, welche sich der „Gartenlaube“ zur Verbreitung ihrer Anzeigen bedienen, wollen hiervon in ihrem Interesse Notiz nehmen. Freilich wird bei dem riesenhaften Aufschwunge des Blattes die genannte Anzahl in den nächsten Tagen schon wieder einer Veränderung unterliegen.

Leipzig, 12. Januar 1867.

Ernst Reil.

[1136.]

Inserate

auf den Umschlägen der Roman-Zeitung (Auflage 15,000!)

finden gegen die Gebühr von nur 2 1/2 S für die gespaltene Zeile sofortige Aufnahme und empfehlen sich insbesondere bei Büchern, die für das gebildete feine Publicum bestimmt sind. Durch die Journal und Lese-Zirkel, welche die Roman-Zeitung fast sämtlich halten, verdreifacht sich der Leserkreis.

Otto Janke in Berlin.

[1137.] Das

Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten herausgegeben von Stiehl, K. Geh. Ober-Reg.-Rath. (Jährlich 12 Hefte, n. 2 1/2 f.) gelangt in großer Anzahl in die Hände der Behörden, der Gymnasialdirectoren, der Professoren, Gelehrten, Lehrer, Geistlichen, Schulmänner, Beamten &c.

Ich empfehle es daher zu Ankündigungen Ihres Verlags und habe, um die Insertion zu erleichtern, den Preis der Petitzeile von 3 S auf 2 1/2 S gestellt.

Berlin, Januar 1867.

Besser'sche Buchhandlung. W. Herz.

[1138.] **Verlegern architektonischer Werke**

empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlags die in unserm Verlage erscheinende:

Romberg'sche

Zeitschrift für praktische Baukunst.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[1139.] **Billig zu verkaufen:**

Eine juristische Bibliothek, enthaltend in wohlconservirten, meist schon gebundenen Exemplaren ca. 400 Bände von rechts- und staatswissenschaftlichen Werken aus dem 17. und 18., d. Th. auch aus dem 16. Jahrhundert.

Eine theologische Bibliothek, ca. 1200 Bände, zum größten Theile gut erhalten, enthaltend protestantische Theologie des 16., 17., 18. Jahrhunderts, worunter zahlreiche Seltenheiten.

Sich zu wenden an J. A. Sprecher's Antiquarium in Chur, Kt. Graubünden.

[1140.] Zürich, Januar 1867.

Mich auf mein Circular beziehend, erlaube ich mir, Verleger katholischer Literatur zu ersuchen, mir Ankündigungen, Prospekte &c. neuerer Werke sofort nach deren Erscheinen unter Kreuzband direct einzusenden und bei Inseraten für Baden, Württemberg, Elsaß und die Schweiz meine Firma zu nennen. Anzeigen über bedeutendere wissenschaftliche Werke sind mir ebenfalls höchst willkommen. — Dagegen ersuche solche Verleger, die ich nicht besonders darum gebeten, und solche akatholischer Literatur, mir keine Novasendungen zu machen.

Hochachtungsvoll

Leo Woerl'sche Buch- u. Kunsthandlung.

[1141.] **Aug. Geinr. Busch** in Potsdam ersucht die Herren Verleger von Militaria um Einsendung pro novitate in 3 Cr., auch ältere Sachen sind erwünscht, sobald in denselben über die Bekleidung und Ausrüstung etwas enthalten ist.

[1142.] **Th. Moris's Sortiment** in Glauhaus ersucht um

Verzeichnisse von Leihbibliotheks-Doubletten.

[1143.] **F. W. Otto** in Erfurt sucht, aber nur zu billigen Preisen:

Gartenbau-Literatur im Allgemeinen und verweist im Speciellen auf sein Gesuch 20870 im Börsenblatt Nr. 133, 1866.

Leipziger Börsen-Course

am 14. Januar 1867.

(P = Papier. B = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143 1/4 G
	l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52 1/2 fl.-F.	k. S. 8 T.	57 1/2 G
	l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 M. Pr. Crt.	k. S. Va.	99 7/8 G
	l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 M. Lsd. à 5 M.	k. S. 8 T.	110 1/2 G
	l. S. 2 M.	—
Breslau pr. 100 M. Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57 1/2 G
in S. W.	l. S. 2 M.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151 1/2 B
	l. S. 2 M.	150 1/2 G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6. 23 1/2 G
	l. S. 3 M.	6. 21 1/2 G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80 1/2 G
	l. S. 3 M.	80 1/2 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	75 1/2 G
	l. S. 3 M.	75 1/2 G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45 Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 M. pr. St. Agio pr. Ct.	11 B
And. ausländ. Louisd'or	—
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	5. 11 1/2 G
20 Francs-Stücke	—
Holländ. Ducaten à 3 M. Agio. pr. Ct.	6 1/2 B
Kaiserl. do. do.	—
Passir do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	76 G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	—
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Polnische do. do.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 M.	99 1/2 G
do. do. do. do. à 10 M.	99 1/2 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	99 1/2 G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 M. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):

- 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Sächsische Bank, 5) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Unterstützungs-Vereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels — Anzeigebblatt Nr. 1049—1143. — Leipziger Börsen-Course am 14. Januar 1867.

Anonyme 1049—50. 1121—22. 1139.	Dyl 1054.	Rugler, H., 1127.	Busch 1089. 1141.
Asber & G. in B. 1086. 1130.	Rischhaber 1050.	Runge 1055.	Kessewitz 1110.
Bäcker in J. 1114.	Reichsche, S., 1093.	Rengfeld 1088.	Reuber 1097.
Barth, J. K., in P. 1062.	Rehhardt in B. 1076. 1112.	Rehbelex 1095.	Schindler, H., in B. 1061.
Ber in R. 1063. 1079. 1108.	Georg in P. 1124.	Richtenberg 1117.	Schmid in H. 1081.
Besser'sche Sort. 1119.	Gerold's Sohn 1053. 1128.	Lucas in M. 1090.	Schmid, W., in R. 1052.
Bensheimer 1102.	Güntherthal 1100.	Mang in R. 1118.	Schneider in Bal. 1087. 1129.
Besser in P. 1137.	Grüneberger & G. 1070. 1123.	May's Buchh. in Gb. 1072.	Syringer's Berl. 1065.
Bon's Buchh. 1073.	Haffel in G. 1111.	May & G. 1091.	Starck 1084.
Boettcher 1058.	Haupt 1125.	Meier 1051.	Timm 1132.
Brandtler 1109.	Henry 1085.	Mittler & S. 1064.	Veith in D. 1099.
Braunmüller 1056. 1067. 1101.	Herbig in P. 1134.	Möde's Sort. 1104.	Berl.-Anst., Allg. Dtsch., 1138.
Burmester & St. 1060.	Hoffmann, H., in P. 1107.	Moris's Sort. in G. 1142.	Boigtänder 1069. 1094.
Carlsbach 1083.	Hoppe & R. 1062.	Müller in R. 1098.	Wagner in Bruch. 1120.
Goben & S. 1059.	Janke 1136.	Muquardt 1131.	Weis in M. 1133.
Giermak 1074.	Jurany & S. 1105.	Rutt 1077.	Wittneben Sohn 1103.
Gabem-Expedition 1116.	Keil 1135.	Otto, F. B., in G. 1143.	Wöller 1106.
Deifen & H. 1082.	Koblitz 1113.	Payne 1057. 1115.	Woerl 1140.
Dominicus 1071.	Köhler in Pp., 1092.	Perthes, F. H., 1066.	Zehner 1096.
	Krebs 1078.	Petersen 1075.	Ziert 1126.